

# AUS UNSERER DIAKONIE



## DAS JUBILÄUMSJAHR 2023 IST ERÖFFNET!

Die Freude von Diakonie-Geschäftsführerin **Jutta Arndt** war nicht zu übersehen: „Ich finde es toll, dass Sie alle nach Korntal gekommen sind und unser 200-jähriges Jubiläum mit uns feiern!“

Mit einem Festakt am **04. November 2022** wurde das **200-Jahr-Jubiläum der Diakonie der Ev. Brüdergemeinde Korntal eröffnet**. Rund 150 Gäste erlebten in einer heiteren wie tiefgründigen Auftaktveranstaltung, wie aus kleinen Anfängen ein vielschichtiges Sozialwerk entstand, das Korntal bis heute prägt.



In seiner Würdigung betonte Pfarrer **Heinz Gerstlauer** von der Lechler Stiftung, dass die Korntaler Diakonie von Anfang an vom tiefen Glauben seiner Gründer und Unterstützer

geprägt war. Vertreter aus Politik, Diakonie und Zivilgesellschaft stellten in einer anregenden Podiumsdiskussion die historische Entwicklung der Diakonie in Korntal in Zusammenhang zu den Herausforderungen „am Puls der jeweiligen Zeit“. Für **Alexander Noak**, 1. Beigeordneter in Korntal-Münchingen, sind die Brüdergemeinde und ihre Diakonie fest in der Stadt verwurzelt.

Ausführlich diskutierten (v.l.n.r.) unter Moderation von **Doerte Westphal** (Diakonisches Werk Württemberg): **Katarina Peranić** (Vorständin Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt), **Alexander Noak**, 1. Beigeordneter in Korntal-Münchingen, **Dr. Markus Rösler** (MdL, Grüne), **Gottfried Heinzmann** (Vorstandsvorsitzender Die Zieglerschen), **Heinz Gerstlauer** (Lechler Stiftung) sowie **Jutta Arndt** (Geschäftsführerin Diakonie der Ev. Brüdergemeinde) „Aktuelle Herausforderungen diakonischer Arbeit in einer Welt im Wandel.“



Im Festgottesdienst am **06. Nov. 2022** betonte Pastor **Reinhold Frsch**: „Kirche ist nur dann Kirche, wenn sie für andere da ist.“ Wie es zur Gründung der ersten Kinderrettungsanstalt 1823 kam, brachte eine ad-hoc-Schauspielgruppe eindrucklich auf die Bühne. Im Anschluss ließen die Gäste gelbe Luftballons

aufsteigen, die auch einen Bezug zum Jubiläumslogo herstellten. Der gelbe Punkt symbolisiert den Kreuzer des Postkutschers, mit dem alles begann. Er steht ebenfalls für die goldene Kugel in der Mitte der Gedenkskulpturen, die an Missbrauch in den Kinderheimen und dessen Aufarbeitung erinnert.

Viel Aufmerksamkeit erhielt die **Sonderausstellung im ZEIT.Raum am Türmle** zur 200. Jahren Diakonie in Korntal (Infos siehe Seite 30). Wir danken allen Ehrenamtlichen, dass sie mit viel Herzblut eine tolle Ausstellung zusammengestellt haben. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall! **Im Festjahr 2023 finden zahlreiche weitere Veranstaltungen statt.** Auf [www.diakonie-korntal.de](http://www.diakonie-korntal.de) sind der Jubiläumskalender sowie Fotos vom Auftakt, Informationen zur Geschichte und Berichte zu finden.

## UNSERE DIAKONIE RICHTET SICH NEU AUS



„Mit GOTT. Gemeinsam. Für den Nächsten.“ Was dieser Dreiklang, von dem sich Diakonie-Gründer Hoffmann vor 200 Jahren leiten ließ, für unsere Diakonie bedeutet, haben Führungskräfte aller diakonischen Bereiche in Korntal und Wilhelmsdorf Anfang Oktober 2022 diskutiert. Gemeinsam wurde überlegt, welche Perspektiven sich

daraus für die künftige Ausrichtung ergeben und wie konkrete Schritte aussehen können.

### Mehr Gestaltungsräume im Blick

An den Strategietagen nahmen erstmals auch Fachleiterinnen und -leiter teil. Bereits im Mai hatten die erweiterte Geschäftsführung mit den Bereichsleitenden von Kindertageseinrichtungen, Jugendhilfen, Schulen, Schulbauernhof und Altenzentrum sowie Vertretern der Gesamtmitarbeitervertretung an Zukunftszielen der Diakonie gearbeitet. Mit der Erfahrung und Kompetenz aller Teilnehmenden erweitert sich nun auch der Blick auf vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten.

### Arndt: Wir sind auf gutem Kurs

Diakonie-Geschäftsführerin Jutta Arndt ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden: „Wir haben uns gemeinsam Stärken und Chancen verdeutlicht sowie Schwächen und Risiken vor Augen geführt. Die Arbeit mit unterschiedlichen Hypothesen, Einschätzungen und Wahrnehmungen empfanden alle Beteiligten als zielführend und bereichernd.“ Ein von der Geschäftsführung erarbeitetes Grundlagenpapier zur Gesamtstrategie unserer Diakonie wurde mit allen Führungskräften diskutiert; Verbesserungsideen wurden aufgenommen.

### Wie geht es weiter?

Die Gesprächsergebnisse werden nun für die verschiedenen Arbeitsbereiche und Standorte konkretisiert und weiterentwickelt und mit dem Diakonierat und dem Gesellschafter die Ergebnisse diskutiert. „Gestärkt durch den Rückenwind einer transparenten und gemeinsam erarbeiteten Strategie wollen wir hoffnungsvoll in die vor uns liegenden Jahre aufbrechen“, so Jutta Arndt.

# AUS UNSERER DIAKONIE



## DANKE FÜR 20 JAHRE DIENSTGEMEINSCHAFT!

Ende August 2022 hat Veit-Michael Glatzle sein Amt als Geschäftsführer unserer Diakonie beendet, beim Diakoniesonntag am 09. Oktober 2022 wurde er offiziell von seiner Aufgabe entpflichtet.

Beim Abschied blickte er dankbar zurück: „Meinen Dienst habe ich immer als Berufung verstanden. Meistens hat mir die Aufgabe viel Freude gemacht. Ich bin von Herzen dankbar für alles, was gelingen durfte, und für eure Begleitung, Freundschaft, vielfältige Unterstützung und euer Gebet.“ Seine Nachfolgerin **Jutta Arndt würdigte** das vertrauensvolle Miteinander besonders in der Übergangs- und Einarbeitungszeit: „Ohne dich hätte ich nie so gut in meine neue Rolle hineingefunden.“ Brüdergemeinde-Vorsteher **Dieter Weißer** erläuterte die Bedeutung von „Veit“ als „jemand, der Lebendigkeit verbreitet.“ „Was, so wie dein Vorname, selten ist, ist besonders wertvoll. Du bist ein solch wertvoller Geschäftsführer.“ Mehrere Weggefährten blickten auf den gemeinsamen Weg zurück: **Esther Zimmermann**, Leiterin des Altenzentrums, schätzte an V-E-I-T vier Dinge besonders: Verantwortungsbereitschaft, Energie, Initiativekraft und sein Ringen um Termine. **Steffen Bilger**, Bundestagsabgeordneter aus dem

Landkreis Ludwigsburg, erlebte, dass Veit-Michael Glatzle stets „der Stadt Bestes“ im Blick hatte. Für Landschloss-Gastgeberin **Johanna Postelt** war er stets ein zugewandter, humorvoller und agiler Chef, „den ich fast nie mit Krawatte gesehen habe.“ **Matthias Reuting**, Leiter Abteilung Kinder, Jugend und Familie im Diakonischen Werk Württemberg, betonte: „Als Dachverband hatten wir ihn ihnen einen Gesprächspartner, mit dem wir um tragfähige Lösungen gerungen und meistens auch gute Antworten gefunden haben“. **Klaus Andersen** als ehemaliger Brüdergemeinde-Vorsteher sah sich mit Veit in der gemeinsamen Verantwortung für das gesamte Werk verbunden: „In herausfordernden Situationen haben wir brüderlich zusammengestanden. Besonders die Aufarbeitung von Missbrauch hat uns zusammengeschweißt. Freude und Leid konnten wir offen und ehrlich miteinander teilen.“



**Veit-Michael Glatzle** dankte für die überwältigende Wertschätzung, die er im Beisein seiner Familie erfuhr. „Ich bin froh, dass ich mit Ihnen allen unterwegs sein durfte. Ohne Sie wäre vieles nicht entstanden, was gelungen ist. Wo ich Fehler gemacht, Menschen verletzt oder etwas schuldig geblieben bin, bitte ich um Vergebung.“ Er freue sich nun auf die Chancen, die ihn in der neuen Lebensphase erwarten: „Der Diakonie und der Brüdergemeinde mit allen Mitarbeitenden und Gemeindegliedern wünsche ich weiterhin Gottes Segen.“



## WERTVOLL: UNSERE MITARBEITENDEN

„Mit GOTT. Gemeinsam. Für den Nächsten.“  
An diesem Leitmotiv orientieren wir uns als Diakonie und Brüdergemeinde in unserem diakonischen Auftrag und unserer täglichen Arbeit.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser wertvollstes Kapital. Als Sozialunternehmen erbringen wir diakonische Dienstleistungen in guter Qualität auf hohem Niveau. Gerade im Jubiläumsjahr möchten wir besonders unseren Mitarbeitenden Dank und Wertschätzung entgegenbringen.

Den finanziellen Rahmen des Jubiläums haben wir mit hohem Kostenbewusstsein budgetiert. Ein großer Teil wird über Spenden finanziert, weitere Mittel sind beantragt. Damit wir unsere Mitarbeitenden gerade im 200. Jahr unseres Bestehens angemessen würdigen können, erbitten wir Ihre Spende für eine besondere Danke-Aktion. Danke für ihre Unterstützung.

**Spendenkonto: IBAN: DE32 6045 0050 0000  
0211 99 bei der Kreissparkasse Ludwigsburg.  
Stichwort: Mitarbeitende**



**Wir suchen neue Kolleginnen und Kollegen!  
Unsere Diakonie braucht Menschen, die etwas  
bewegen möchten**

**Kennen Sie Jemanden, die/der sich bei uns  
engagieren will? Wir haben viele interessante  
Stellen. Bitte machen Sie darauf aufmerksam.**

Mehr auf [www.diakonie-korntal/mitarbeiten](http://www.diakonie-korntal/mitarbeiten)